



AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA

Newsletter 2/2019 der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA

1) Neues von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

- WAT-Motto 2019: Demenz. Einander offen begegnen

Für ein gutes Miteinander brauchen wir Offenheit in unserer Gesellschaft. Das gilt auch und ganz besonders in der Begegnung mit Menschen mit Demenz. Darauf weist das Motto des Welt-Alzheimer-tags (WAT) und der Woche der Demenz 2019 im September hin. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sollen erleben, dass sie trotz der Erkrankung akzeptiert werden und dazu gehören. Damit das möglich ist, braucht es mehr Wissen und Verständnis in der gesamten Gesellschaft. Deshalb informieren Alzheimer-Gesellschaften und andere Engagierte am WAT und in der Woche der Demenz über die Erkrankung und ihre Folgen für Betroffene und Angehörige.

Die DAIZG wird wie in jedem Jahr ein Plakat und Informationsflyer zum WAT kostenfrei zur Verfügung stellen. Sie sind voraussichtlich ab Juli verfügbar. Gerne veröffentlichen wir Ihre Veranstaltungstermine im Alzheimer Info 3/2019 und auf der Internetseite zum Welt-Alzheimer-tag www.welt-alzheimer-tag.de. Bitte informieren Sie uns per E-Mail an: info@deutsche-alzheimer.de

- **„Demenz verstehen“** - zwei Kurzfilme zum Umgang im Alltag

Mit zwei neuen Kurzfilmen will die Deutsche Alzheimer Gesellschaft pflegende Angehörige dabei unterstützen, die Herausforderungen einer Demenzerkrankung besser zu verstehen und einen positiven Umgang damit zu finden. Im ersten Film will eine Tochter die Mutter von einem Arztbesuch überzeugen, um ihre Gedächtnisstörungen abklären zu lassen. Im zweiten Film bauen sich Spannungen auf, weil sich Besuch angekündigt hat und der Vater sich mit dem Anziehen beeilen soll. Die Filme sind in zwei Sequenzen aufgebaut: In der ersten Sequenz wird gezeigt, wie im Verlauf des Gesprächs die Spannungen zwischen Mutter und Tochter bzw. Vater und Tochter steigen. Die zweite Sequenz zeigt, wie dieselbe Situation durch eine verständnisvolle Ansprache entspannt bleibt. Die Filme sind im Rahmen des Projektes „Information – Qualifizierung – Entlastung. Unterstützung für und durch Lokale Allianzen und Alzheimer-Gesellschaften (IQuE)“



entstanden und wurden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Sie können auch für Schulungen gut genutzt werden.

Die Filme sind bei Youtube zu finden und unter:

www.deutsche-alzheimer.de/ueber-uns/projekte/aktuelle-projekte/ique.html

- Alzheimer Info 1/2019: **Schwerpunktthema „Ernährung bei Demenz“**

Essen und Trinken gehören zu den grundlegenden Bedürfnissen. Eine Demenzerkrankung beeinflusst auch das Ernährungsverhalten und verursacht unterschiedliche Schwierigkeiten. Um die Auswirkungen einer Demenz auf die Nahrungsaufnahme und das Ernährungsverhalten, kreative Ideen und Hilfestellungen für den Alltag geht es in der aktuellen Ausgabe des Alzheimer Info, der Mitgliederzeitung der DAIZG.

In der Rubrik „Forschung und Medizin“ erfahren Sie Wissenswertes über den Zusammenhang von Diabestes und Demenz. Über den verbesserten Leistungsanspruch auf stationäre Rehabilitation für pflegende Angehörige informiert ein Beitrag der Juristin Bärbel Schönhof.

Weiterhin lesen Sie Neues aus der Arbeit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft sowie ihrer Mitgliedsgesellschaften, erhalten Hinweise auf lesenswerte Bücher und vieles mehr.

Das Alzheimer Info kann für 3 € bestellt werden und ist auch als Abo erhältlich im [Online-Shop der DAIZG](#)

- Neues Buch: **„Aktiv leben mit Alzheimer und Demenz“**

Das Buch „Aktiv leben mit Alzheimer und Demenz“ ist eine Übersetzung des „Memory Activities Book“ von Helen Lambert aus Großbritannien. Die DAIZG ist Herausgeberin der deutschen Ausgabe. Das Buch stellt über 80 alltagstaugliche Aktivitäten für Menschen mit Demenz vor. Ob Sport, Gartenarbeit, Basteln, Kochen, Spielen, Musik oder Tanz: Es gibt viele Möglichkeiten, mit der Krankheit umzugehen und das Leben aktiv zu gestalten.

Das Buch richtet sich an Menschen mit Gedächtnisstörungen und Demenz, ist aber auch für die Angehörigen gedacht. Es bietet praktische Anleitungen und gibt Hinweise zu jeder Aktivität, wie viel Zeit man dafür einplanen sollte, wie viele Personen daran beteiligt sein können und in welcher Weise sie geistige Fähigkeiten anregt. Viele Fotos und farbige Illustrationen machen Lust aufs Ausprobieren.

Weitere Informationen und Bestellung im [Online-Shop der DAIZG](#)



- **1 Million „Demenz. Das Wichtigste“**

Bereits über eine Million Exemplare ihrer Basisbroschüre „Demenz. Das Wichtigste“ hat die Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAIzG) an Betroffene, Angehörige und Interessierte abgegeben. Mit dieser und weiteren Broschüren informiert die DAIzG seit fast dreißig Jahren über die Alzheimer-Krankheit und andere Demenzformen. Die erste Auflage der Broschüre erschien mit dem Titel „Das Wichtigste über die Alzheimer-Krankheit“ im Jahr 1999. Seitdem hat der Ratgeber vielfache Aktualisierungen und Überarbeitungen erfahren. Unter dem Titel „Demenz. Das Wichtigste“ ist er zu Beginn des Jahres in 7. Auflage erschienen. Er wird bundesweit an Menschen mit Demenz, Angehörige, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Mitarbeitende aus Beratungsstellen und der Pflege, Altenpflegeschülerinnen und -schüler sowie Interessierte kostenlos abgegeben.

Bestellung im
[Online-Shop der DAIzG](#)

2) Forschung und Projekte

- Projekt AniTa – Angehörige im Tausch

Wenn beispielsweise ein weit entfernt lebender Elternteil an einer Demenz erkrankt, stellt das die Kinder vor besondere Herausforderungen und Belastungen, die anders sind, als die der Vor-Ort-Pflegenden. Mangelhafte oder unvollständige Informationen erschweren das Knüpfen eines Unterstützungsnetzwerks aus der Ferne, Emotionen wie Sorge und Angst dominieren. Zu diesem Schluss kommt das Projekt AniTa der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg aufgrund von Befragungen.

Eine Lösungsidee, die das Projekt verfolgt, ist die Vernetzung von Angehörigen mit dieser Situation untereinander. So kann sich Tochter A, die vielleicht in Hamburg lebt, um den in Hamburg lebenden Vater von Sohn B aus München kümmern. Umgekehrt sieht Sohn B nach der in München lebenden Mutter von Tochter A.

Idealerweise sollten solche „Tauschpatenschaften“ frühzeitig und nicht erst in einer Akut-Situation zustande kommen. Eine Tauschpatenschaft ersetzt keine Haushaltshilfe und keinen Pflegedienst. Der entfernt lebende Angehörige profitiert aber von einem Ansprechpartner vor Ort, die Teilhabemöglichkeiten der alten Menschen werden gefördert. Erste Interessenten haben sich bereits bei der „Tauschbörse“ angemeldet. Um Tauschpaare in größerer Zahl erfolgreich vernetzen zu können, ist eine breite Information über das Projekt erforderlich.



Nähere Informationen, auch zur praktischen Durchführung, und Anmeldung für die Tauschbörse unter:

<https://www.anita-familie.de/>

- EPYLOGE-Studie zur Palliativversorgung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz in der letzten Lebensphase

Über die Versorgung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz am Lebensende, über die Bedürfnisse der Betroffenen und der Angehörigen und über den Umgang mit Therapien und Patientenverfügungen in dieser Phase ist noch wenig bekannt.

Das Projekt EPYLOGE der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar in München untersucht die (Palliativ-)versorgung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz und nimmt dabei auch die Unterschiede zwischen jung und im höheren Lebensalter an einer Demenz erkrankten Menschen in den Blick.

Derzeit werden noch Angehörige von Menschen gesucht, die innerhalb der letzten drei Monate vor Befragungsbeginn mit einer fortgeschrittenen Demenz verstorben sind.

[Informationsflyer zur Studienteilnahme](#)

Weitere Informationen zu EPYLOGE:

[Projekthomepage](#)

3) Neue Materialien zur Pflegecharta

Die „Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen“ (kurz: Pflege-Charta) ist ein Rechkatalog für pflegebedürftige Menschen. Darin wird zusammengefasst und konkret erläutert, wie sich diese Rechte im Alltag widerspiegeln sollen.

Um die Umsetzung dieser Rechte im (Pflege-)Alltag zu verbessern, hat die Stiftung Zentrum für Qualität in der Pflege in Kooperation mit dem Bundesfamilienministerium ein multimediales Informations- und Schulungspaket zur Pflege-Charta erstellt. Dazu gehören animierte Erklärfilme und Präsentationsfolien, die einen Überblick über Ziele, Hintergründe und Inhalte der Pflege-Charta geben. Auch interaktive Elemente stehen zur Verfügung: In einem Online-Quiz kann man sein Wissen über die Pflege in Deutschland und die Pflege-



Charta testen und vertiefen. Eine Online-Bildergeschichte zeigt, wie das Recht auf gute Pflege in der Praxis aussehen kann.

Für die interne Fortbildung stehen Arbeitsblätter mit Diskussionsimpulsen sowie Hinweisen zur Durchführung der Gruppenarbeit bereit. Zudem werden ausgewählte Methoden und Instrumente vorgestellt, die zu einer wertorientierten Qualitätsentwicklung in der professionellen Pflege beitragen können. Pflegedienste und stationäre Einrichtungen haben die Möglichkeit, mithilfe eines Leitfadens selbst zu bewerten, wie sie die in der Pflege-Charta beschriebenen Rechte in der Praxis umsetzen und daraus Stärken und Verbesserungspotenziale ableiten.

Alle Materialien sind frei zugänglich unter www.zqp.de/pflege-charta

4) Ausschreibungen und Wettbewerbe

- **Wettbewerb „Deutschlands beliebteste Pflegeprofis“**

Der Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. zeichnet in diesem Jahr zum zweiten Mal engagierte Pflegekräfte und Teams für ihren täglichen Einsatz aus. Einen neuen Sonderpreis gibt es diesmal für Auszubildende.

Patientinnen und Patienten, Angehörige, Kollegen oder Freunde können bis zum 30. April 2019 Pflegekräfte und Pflege-Azubis mit einer persönlichen Botschaft online für den Wettbewerb nominieren. Nach dem Ende der Nominierung startet die Online-Abstimmung. Vom 1. Mai bis zum 15. Juni werden zunächst die beliebtesten Pflegeprofis der einzelnen Bundesländer gewählt. Im August beginnt das Online-Voting für die Bundessieger.

www.deutschlands-pflegeprofis.de

5) Termine

- **Tagung „Demenz und Sexualität“ am 5. September in Berlin**

Wie wirkt sich eine Demenz auf das Leben als Paar aus? Welche Möglichkeiten gibt es, Sexualität trotz Demenz zu leben? Welche Herausforderungen sind mit dem



Thema verbunden, wo ist besondere Sensibilität erforderlich? Diese Fragen sollen im Rahmen der Tagung diskutiert werden.

Termin: 5. September 2019, 11.00 – 16.30 Uhr
Ort: Hotel Rossi, Berlin

Weitere Informationen und die Einladung werden demnächst veröffentlicht auf der [Tagungsseite der DAIZG](#)

- Erfahrungsaustausch für Angehörige von Menschen mit Frontotemporaler Demenz am 4. November in Nürnberg

FTD stellt die Angehörigen vor besondere Herausforderungen: Die Erkrankten sind meist noch relativ jung, die starken Persönlichkeitsveränderungen durch die Krankheit belasten und teilweise gibt es minderjährige Kinder in den Familien. Auch 2019 veranstaltet die DAIZG daher einen bundesweiten Erfahrungsaustausch für Angehörige von FTD-Erkrankten.

Termin: 4. November 2019, 11.00 – 16.00 Uhr
Ort: CPH –Tagungshaus, Nürnberg

Weitere Informationen und die Einladung werden demnächst veröffentlicht auf der [Internetseite zur FTD](#)

- Fachtag zu Technik, Digitalisierung und Demenz am 8. November in Norderstedt

Gemeinsam mit den Alzheimer-Gesellschaften Schleswig-Holstein und Norderstedt veranstaltet die Deutsche Alzheimer Gesellschaft einen Fachtag rund um das **vielfältige Thema „Technik, Digitalisierung und Demenz“**. Neben Vorträgen wird es eine umfangreiche Ausstellung mit verschiedenen technischen Lösungen geben.

Termin: 8. November 2019, ca. 9.30 – 17.00 Uhr
Ort: Rathaus Norderstedt

Die Einladung mit Anmelde-möglichkeit wird voraussichtlich im Sommer verschickt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Antje Holst (Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein; info@demenz-sh.de) oder Saskia Weiß (Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., saskia.weiss@deutsche-alzheimer.de).

- **Tagung „Demenz und Migration“ am 2. Dezember in Berlin**



Auf dieser Fachtagung werden die Ergebnisse aus dem Projekt Demenz und Migration der DAzG vorgestellt und Handlungsansätze für die Zukunft diskutiert.

Termin: 2. Dezember 2019, 10.30 – 16.30 Uhr
Ort: Hotel Rossi, Berlin

Weitere Informationen und die Einladung werden demnächst veröffentlicht auf der [Tagungsseite der DAzG](#)

© Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz 2019

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
info@deutsche-alzheimer.de
www.deutsche-alzheimer.de

Friedrichstr. 236, 10969 Berlin,
Tel: 030 - 259 37 95 0, Fax: 030 - 259 37 95 29

Bundesweites Alzheimer-Telefon: 030 - 259 37 95 14
Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-15 Uhr

Wenn Sie Lob oder Kritik am Newsletter äußern wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung! susanna.saxl@deutsche-alzheimer.de *****

Texte aus diesem Newsletter dürfen gerne auf anderen Web-Seiten und in Druckform zitiert werden. Ein Hinweis auf die Quelle inkl. der URL www.deutsche-alzheimer.de ist jedoch notwendig. Wir bitten um Zusendung eines Beleges.